

Gebäude für Tagesstrukturen und Spielgruppe, Ennetbaden
Doppelkindergarten, Itingen
Kinderhaus «Schönberg-Ost», Bern
Kinderkrippe mit Gemeindearchiv, Morges
Schulhaus Eichmatt, Cham/Hünenberg
Neubau Schulhaus Büttenen, Luzern
Berufswahlschule Epalinges, Lausanne
Neubau Sprachheilschule, Turgi
Neubau Therapiestelle Heilpädagogisches Zentrum Uri, Altdorf



Die Kinderporträts des Künstlers Beat Streuli auf den Fenstern der neuen Therapiestelle im Heilpädagogischen Zentrum Uri verleihen den Räumen buchstäblich ein Gesicht.
Architektur: Niklaus Graber & Christoph Steiger Architekten ETH/BSA/SIA, Luzern



Neubau Schulhaus Büttenen, Luzern

Der Neubau des Schulhauses ersetzt eine kleinvolumige, in die Jahre gekommene Schule im Wohnquartier Büttenen. Nachdem der Kredit im September 2007 bewilligt worden war, konnte der Architekturwettbewerb im März 2008 lanciert werden, woraus das vorliegende Projekt im Minergie-Eco-Standard und mit der strukturierten Holzfassade hervorging.

Der Standort des neuen Baukörpers folgt dem bestehenden Siedlungsbild, welches sich aus alternierenden Abfolgen von Freiräumen und Gebäudekuben zusammensetzt. Die Schulanlage schliesst die vorhandene Baulücke und lässt somit die gesamte Siedlungsstruktur in Massstäblichkeit und Anordnung der Gebäudekuben als Einheit in Erscheinung treten. Die Positionierung an der Büttenenstrasse und die erhöhte Lage an der Hangkante verleihen dem Schulgebäude eine angemessene städtebauliche Bedeutung, welche durch die eigenständige quaderförmige Gebäudetypologie noch verstärkt wird. Durch die ornamental strukturierte Fassade sowie die abgerundeten Gebäudeecken, welche dem Gebäude eine gewisse Geschmeidigkeit verleihen, erhält die Schulanlage ein mit der öffentlichen Nutzung kohärentes Erscheinungsbild. Die auf die innere Nutzung abgestimmte Fassadenstruktur reagiert mit unterschiedlichen Öffnungsgraden und entsprechend spannungsvollen Licht- und Sichtverhältnissen.

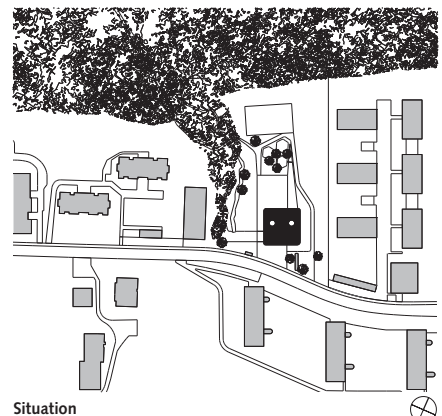
Die innere Struktur ist klar gegliedert und entwickelt sich aus den topographischen Gegebenheiten. Das Eingangs- und das Obergeschoss dienen der Schulnutzung, während das tieferliegende

Sockelgeschoss den Mehrzwecksaal und die Technikräume aufnimmt. Die eigentliche Verteilebene bildet das Foyer im Eingangsgeschoss, wo direkte Treppenverbindungen die einzelnen Funktionsbereiche erschliessen. Die Anordnung der Gruppenräume und der Arbeitsnischen, in direktem Bezug zu den Klassenräumen, erlaubt eine flexible Nutzung im Schulunterricht.

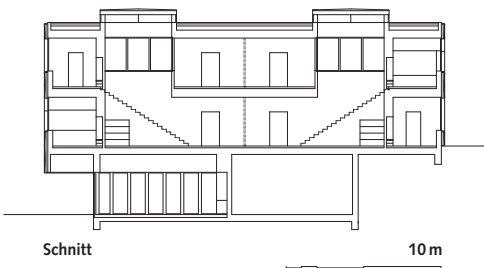
Die Umgebungsgestaltung basiert auf einer Zonierung des Aussenraumes in Plätze. Auf der einen Seite vermittelt eine asphaltierte Platzabfolge, verbunden mit einer grosszügigen Aussentreppe, zwischen dem oberen und unteren Niveau. Auf der anderen Seite umfasst eine Grünfläche das Gebäude. Ein Mergelweg erschliesst den Sportplatz und ergänzt das vorhandene Wegsystem. Der Spielplatz, aufgeteilt in drei Flächen, befindet sich zwischen Pausen- und Sportplatz.

Das Untergeschoss des Gebäudes entstand in Massivbauweise. Die zwei Obergeschosse darüber sind komplett in Holzelementbauweise erstellt, inklusive aller Treppenaufgänge und Fluchtwege. Die grosszügigen Klassenräume, die Fensterbänder in der Fassade und der Wunsch nach filigranen Bauteilen stellten hohe Anforderungen an die konstruktive Umsetzung des Holzbaus. Die Spannweiten von 7,3 m bei den Decken und 9,0 m beim Dach werden von Kastelementen überspannt, wobei der unterschiedlichen Beanspruchung im Dach, in der Decke oder bei der Auskragung über dem Untergeschoss mit der Wahl der Beplankungen aus OSB/4, Dreischichtplatten und Furnierschichtholz Rechnung getragen wurde. Die Aus-

senwände in Holzrahmenbauweise tragen die Kräfte in das Untergeschoss ab. Im Bereich der Fensterbänder sind zur Aufnahme der Lasten Unterzüge in Brettschichtholz eingebaut, die zum Teil in die Hohlkastendecke integriert sind.

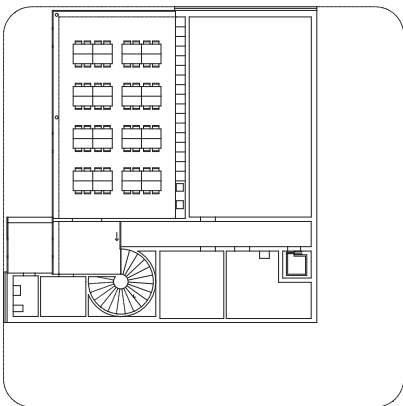


Situation

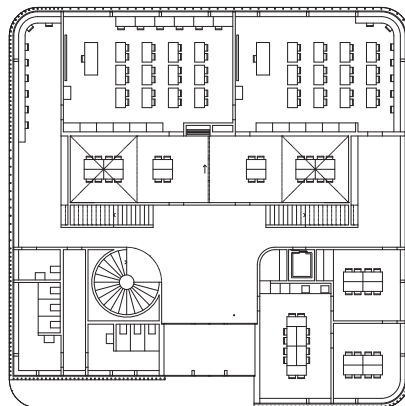


Schnitt

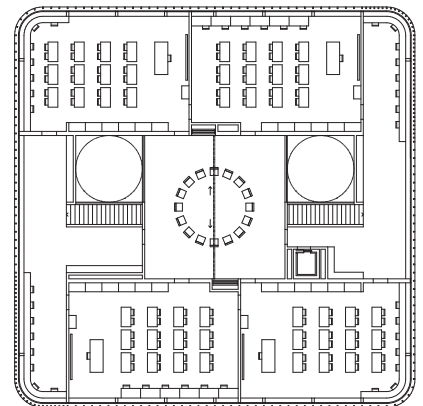
10 m



Sockelgeschoss



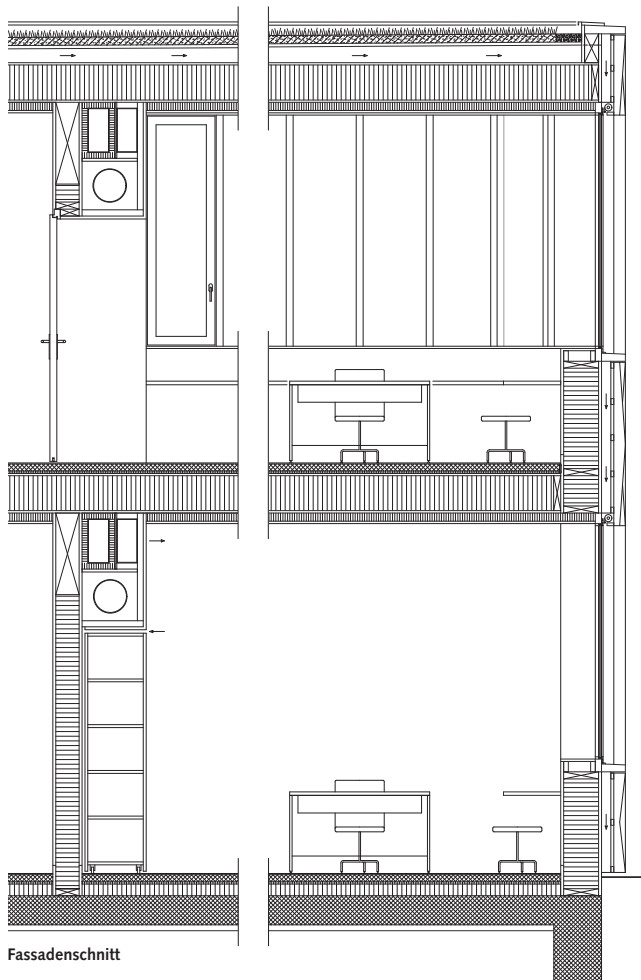
Eingangsgeschoss



Obergeschoss



Ort Büttenerstrasse 23, 6006 Luzern
Bauherrschaft Stadt Luzern, Ressort Bau und
Planung Immobilien Bauprojektmanagement
Architektur Rohrer Sigrist Architekten GmbH, Luzern
Generalunternehmen Starck AG, Baar
Farbkonzept Jörg Niederberger, Büren
Bauingenieur Synaxis, Altdorf
Elektroplaner Elektro Imholz AG, Kriens
HLKS Stalder, Entlebuch, Jakob Forrer AG, Buchrain,
Gebr. Baur AG, Sempach
Holzbaulingenieur Timbatec GmbH, Thun
Holzbau Zimmerei Kühni AG, Ramsei
Materialien Bauholz: Rahmenbaukanteln 95 m³, Brettschichtholz 42 m³;
Platten: Furnierschichtholz 12 m³, Dreischichtplatten 44 m³,
OSB 41 m³, Gipsfaserplatten 3350 m²
Baukosten BKP 1-9 CHF 4,26 Mio.
Baukosten BKP 2 CHF 3,26 Mio.
davon BKP 214 CHF 820 000.-
Grundstücksfläche SIA 416 9000 m²
Gebäudegrundfläche SIA 416 570 m²
Geschossfläche SIA 416 1466 m²
Gebäudevolumen SIA 416 6645 m³
Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 490.-
Bauzeit Februar-August 2009
Fotograf Roger Frei Architekturfotografie, Zürich



Fassadenschnitt

Dachaufbau von aussen:

- Substrat 80 mm
- Schutzschicht
- Wasserdichtung
- Schalung 27 mm
- Lattung 100–200 mm
- Unterdachbahn
- Kastenelement:
 - OSB/4 22 mm
 - Rippen 360 mm/Dämmung
 - OSB/4 22 mm
- Luftdichtigkeitsbahn
- Unterkonstruktion 85 mm/Dämmung
- Akustikdecke mit Akustikvlies 15 mm

Aufbau Aussenwand von innen:

- Gipsfaserplatte 15 mm
- OSB/4 12 mm, luftdicht abgeklebt
- Ständer 300 mm/Dämmung
- Diffusionsoffene, mitteldichte Holzfaserplatte 15 mm
- Fassadenbahn schwarz
- Lattung 75 mm vertikal
- Lattung 50 mm horizontal
- Bekleidung in Tanne 50–100 mm

Aufbau Boden von oben:

- Linoleum 3 mm
- Anhydritunterlagsboden 60 mm mit Bodenheizung
- Trennlage
- Trittschalldämmplatte 20 mm
- Dämmung 20 mm
- Kastenelement:
 - Dreischichtplatte 27 mm
 - Rippen 360 mm/Dämmung
 - Dreischichtplatte 27 mm
- Unterkonstruktion 85 mm/Dämmung
- Akustikdecke mit Akustikvlies 15 mm oder Gipsfaserplatte 15 mm mit Akustikdecke